



Die Teilnehmer am Deutschland-Grand-Prix werden vom DJK-Arminia-Vorsitzenden Wolfgang Zumm begrüßt: Ralf Wosik, Peter Engel, Istvan Jonyer, Milovej Karakasevic, Milan Orlovski, Erikh Lindh, Jan-Ove Waldner und Park Lee Hee (von links).

Tischtennis-Zirkus machte in Bremerhaven Station

1000 Mark für Milan Orlovski

Doch der Veranstalter klagte über eine zu geringe Resonanz

...m. Bremerhaven. Der Tischtennis-Zirkus zieht über die Lande: Am Sonnabend und spielten die Cracks im badischen Kehl, am Sonntagmorgen in Bremerhaven, am Sonntagabend in Hagen in Westfalen. Deutschland-Grand-Prix nennt sich der Wettbewerb, der von einigen Firmen gesponsort wird, und bei dem es in der Endabrechnung immerhin um ein Preisgeld von 100 000 Mark geht. Die Prämie von 1000 Mark für den Turniersieg in Bremerhaven holte sich gestern morgen in der Kolb-Halle der CSSR-Spieler Milan Orlovski, der im Finale Peter Engel mit 21:10 und 21:18 das Nachsehen gab. Für den Deutschen blieb als Trostpflaster eine 500-Mark-Prämie übrig. Der Schwede Jan-Ove Waldner, der bis ins Halbfinale vordringen konnte, dann aber gegen Engel den kürzeren zog, erhielt noch 250 Mark gutgeschrieben, ebenso Ralf Wosik.

Weniger gut sahen die Finanzen beim Ausrichter DJK Arminia Bremerhaven aus. Denn nur rund 200 zahlende Zuschauer waren gekommen, um die Spitzenspieler in Aktion zu sehen.

Da halfen dann auch Frisbee-Spieler oder die Musikgruppe Springflut nicht, zusätzliche Zuschauer zu locken. Auch sie tingeln mit den Tischtennisspielern im Gefolge durch die Lande. Größere Attraktivität aber erlebt die Veranstaltung dadurch nicht. Nicht wenigen in der Kolb-Halle war die Musik schlicht und einfach zu laut.

Dafür ließen sich dann die Spieler nicht lumpen. Da es für sie bei jedem Auftritt um Bares geht, sind sie gezwungen, immer ihr Bestes zu geben. Und was da in der Walter-Kolb-Halle gezeigt wurde, konnte sich sehen lassen. Etliche spektakuläre Ballwechsel fanden den spontanen Applaus der Zuschauer.

Vor jeder Veranstaltung werden die Paarungen ausgelost. So können manche Hoffnungen früh zerstört werden.

So trafen beispielsweise gleich in der ersten Partie der Schwede Jan-Ove Waldner und der Ungar Istvan Jonyer aufeinander. Der 16jährige Waldner machte erst in diesem Jahr auf sich aufmerksam, als er bei der Europameisterschaft in Budapest ins Finale kam. Sein Aufschlag ist sehenswert, wenn auch nicht immer korrekt, was der Oberschiedsrichter nach dem ersten Match bei Waldner auch prompt reklamierte. Jonyer jedenfalls kam da überhaupt nicht zu recht und verlor mit 11:21 und 18:21.

Ähnlich schied es im Halbfinale Peter Engel gegen Waldner zu gehen. Doch als er sich auf die Aufschläge des Schweden eingestellt hatte und dem 16jährigen das schnelle Vorhandspiel aufgezwungen hatte, zeigte es sich, daß auch Waldner noch seine Schwierigkeiten hat. Erstmals gelang es dabei in Bremerhaven Peter Engel, den Schweden zu schlagen.

Sein Landsmann Lindh, zusammen mit dem Jugoslawen Karakasevic für den verletzten Stellan Bengtsson und den Polen

Leszek Kucharski in diese Achtergruppe gekommen, zog in der ersten Runde gegen den späteren Sieger den kürzeren, im einzigen Drei-Satz-Spiel (angesetzt sind die Partien über zwei Gewinnsätze) schaltete Ralf Wosik Karakasevic aus. Wosik zog dann gegen Orlovski den kürzeren.

Relativ kurz ging auch das Endspiel über die Bühne. Mit 21:10 machte Orlovski im ersten Satz kurzen Prozeß mit Engel, und auch im zweiten Durchgang ließ sich Orlovski, der vor dem Auftritt in Bremerhaven bereits in zwei Turnieren im Endspiel gestanden hatte und jedesmal unterlegen war, nichts anbrennen.

Da es für den Turniersieg acht Punkte gibt, für das Erreichen des Finales vier und für das Weiterkommen ins Halbfinale immerhin noch zwei, übernahm gestern Orlovski die Führung in diesem Deutschland-Grand-Prix. Aber das kann sich noch ändern, schließlich stehen noch fünf weitere Turniere auf dem Plan, bis in Wiesbaden die letzte Entscheidung um den Sieg fällt.

Ergebnisse: Waldner (Schweden) – Jonyer (Ungarn) 21:11, 21:18; Park Lee Hee (Südkorea) – Engel (Deutschland) 18:21, 19:21; Orlovski (CSSR) – Lindh (Schweden) 21:15, 21:15; Wosik (Deutschland) – Karakasevic (Jugoslawien) 19:21, 21:13, 21:15; **Halbfinale:** Waldner – Engel 19:21, 18:21; Orlovski – Wosik 21:10, 21:18; **Finale:** Orlovski – Engel 21:10, 21:18.